

† Nachruf
Dr. Bernard Truffer (1938–2025)



Am vergangenen 30. Juli ist Dr. Bernard Truffer, Historiker, alt Staatsarchivar, Walliser Vertreter in schweizerischen und internationalen Fachgremien zur Geschichte, langjähriger Obmann des Rottenbundes und Bergführer, von uns geschieden. Mit ihm starb eine Persönlichkeit, die ihr Lebenswerk der Geschichtsschreibung unserer Heimat gewidmet hat und eine vielfältige wissenschaftliche und kulturelle Tätigkeit ausübte. Seine Fachgenossen sahen in ihm einen Wissenschaftler, dessen geistige Haltung den Werten der abendländischen humanistischen Kultur verpflichtet waren. Seine Angehörigen, die Geschwister, Nichten, Neffen und wir, seine Freunde, trauern um einen freundlichen, geistreichen, immer hilfsbereiten Menschen.

Bernard Truffer ist als Sohn des Wilhelm und der Marguerite, geborene Siggen, in Randa aufgewachsen – dank seiner Mutter perfekt zweisprachig. Er erwarb dann am Kollegium Stans die klassische Matura A und nach Studien an der Universität Freiburg das Sekundarlehrerdiplom. Er studierte aber weiter Mittelalterliche Geschichte, Schweizer Geschichte sowie geschichtliche Hilfswissenschaften. In Freiburg wurde er mit dem Vulgo Strip auch Mitglied der Studentenverbindung Stauter. Seine damalige Doktorarbeit trägt den Titel «Das Wallis zur Zeit Bischof Eduards von Savoyen-Achaia (1375–1386)». Sie machte umfangreiche Forschungen in den Archiven von Turin nötig.

Dr. Truffer wurde dann 1965 Mitarbeiter in Halbtagesstelle am Staatsarchiv Sitten, wo er die für die Walliser Geschichte so wichtigen Protokolle des Landrats, die «Landratsabschiede», weiterbearbeitete, schliesslich vier Bände herausgab und dann weitere Folge-Bän-

de mitbegleitete. Vollbeschäftigter wissenschaftlicher Archivar am Staatsarchiv wurde er 1969. Neben den «Landratsabschieden» wurden die Ordnung und Erschliessung der Gemeinde-, Bezirks- und Gerichtsarchive seine Hauptaufgaben. Er hatte auch zahlreiche Archivbestände, darunter Familienfonds, zu inventarisieren. 1984 wurde er dann als Nachfolger von Dr. Grégoire Ghika Walliser Staatsarchivar, dem die Gesamtverwaltung des Archivs oblag. Er beriet auch Studierende bei Forschungs- und Doktorarbeiten, schrieb Beiträge, redigierte die geschichtliche Schrift «Vallesia» und begründete dazu eine neue Reihe «Beihfte», die seither wuchs. Insgesamt hinterlässt Dr. Truffer einen Publikationsbestand, dessen Titelliste mehrere Seiten füllt.

Seine erwähnte perfekte Zweisprachigkeit, aber auch seine gründliche Arbeitsweise und seine Kenntnisse machten ihn zu einem idealen Mitglied und Experten kantonaler und schweizerischer Kommissionen. Zu nennen sind: Kantonaler Kulturrat, Kommissionen für Kulturgüterschutz, für Kunstdenkmäler, Bauernhausforschung, Maturaprüfungen usw. Er wurde auch Mitgründer der Walliser Vereinigung für Familienforschung und betreute ferner die Walliser Einträge in das «Historische Lexikon der Schweiz», wurde Vorstandsmitglied der Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, des Vereins Schweizerischer Archivare usw.

Kulturelle Arbeit leistete Dr. Truffer im Oberwallis dann auch durch seine Präsidentschaft 1990–2009 im Rottenbund, der kulturelle Leistungen durch Verleihung von Preisen ehrte. Präsident Truffer unterstützte in diesem Sinne die Sprache und Kultur des Oberwallis auch in den Walliser Medien. Er veranstaltete viele Vorträge, Besichtigungen usw. und schrieb auch eine Geschichte des Rottenbundes mit. Mit Interesse und Engagement übte er ferner seine politischen Rechte vor allem im Rahmen der damals Christlichsozialen Partei aus. Er nahm

auch regelmässig an den Versammlungen eines entsprechenden politischen Freundeskreises in Sitten teil.

Weniger bekannt ist, dass Dr. Truffer, der schon 1965 das Bergführer- und Skilehrerdiplom erworben hatte, den Walliser Bergführerverband und 1975–1979 den Schweizerischen Bergführerverband präsidierte. 1989–1993 wirkte er sogar als Kassier/Sekretär der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände. Bernard Truffer war ein begeisterter Bergfreund, der bereits von seinem Vater Wilhelm, einem Bergführer, in jungen Jahren in die Berge mitgenommen wurde. Während einer Tour, die er als Bergführer leitete, lernte er übrigens seine Gattin Angela, geborene Lüthi, kennen. Sie heirateten und bewohnten ein Heim an der Rue de la Lienne in Uvrier/St-Léonard. In dem von Reben umgebenen Haus mit seiner umfangreichen Bibliothek empfing das Ehepaar Truffer Freunde und Bekannte. Solche Treffen bleiben uns, seinen Freunden, unvergessen. Bernard Truffer, ein Weinkenner, liebte es, diese Reben und noch weitere, die er im Umfeld besass, zu pflegen. Hier unterhielt er auch Verbindung zu der Verwandtschaft seiner aus Chalais stammenden Mutter. Auch nach seiner Pensionierung als Staatsarchivar nach 36 Jahren Staatsdienst um das Jahre 2000 war Dr. Truffer täglich tätig. Er behielt sich auch Forschungsarbeiten im Bereich der «Helvetia Sacra» vor und beteiligte sich an der Herausgabe weiterer Schriften dieses Bereichs. Er hatte dann auch mehr Zeit, die Wappen des jährlich erscheinenden «Walliser Jahrbuchs» zu bearbeiten, das er als Kulturgut immer sehr unterstützt hat. Bernard Truffer erlebte die heutige Digitalisierung des Archiv- und Bibliothekswesens nicht mehr. Das Wesentliche und für seine Zeit Mögliche hat er aber mit Kraft und Erfolg geleistet. Dafür verdient er über seinen Tod hinaus Anerkennung und Dank der Öffentlichkeit.

Möge er in Frieden ruhen!

Alois Griching

WB, 7. 8. 2025/1



Man steht die Sonne
langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
(F. Kafka)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben

Bernard Truffer-Lüthi

Dr. phil., alt Staatsarchivar

17. Juni 1938

Er ist unerwartet an einem Herzversagen von uns gegangen.

St-Léonard, 30. Juli 2025

Edith und Rico Mante-Truffer mit Familien, Naters
Madeleine und Bernhard Blumenthal-Truffer
mit Familien, Naters

Agnes und Heinz Grittmann-Truffer
mit Familien, Bad Schönborn / D

Marie-Claude und Walter Rieder-Truffer
mit Familien, Naters

Josef und Heidi Truffer-Limacher mit Sohn, Randa

Anverwandte der Familie Truffer, Randa

Anverwandte der Familie Siggen, Chalais

Freunde und Bekannte

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Samstag, 9. August
2025, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von St-Léonard statt.

Aufbahrung in der Krypta von St-Léonard, wo die Familie
am Freitag, 8. August 2025, von 18.30 bis 19.30 Uhr
anwesend sein wird.

Traueradressen:

Madeleine Blumenthal-Truffer, Binenweg 7, 3904 Naters

Marie-Claude Rieder-Truffer, Dammweg 5, 3904 Naters

WB, 7. 8. 2025 / 2